

A m t s = B l a t t



N^{ro}. 59.

Samstag den 16. May

1829.

Gubernial = Verlautbarungen.

Z. 608. (1) Nr. 9635.

Concurs = Ausschreibung
des k. k. illyrischen Landes = Guberniums zu
Laibach. — Zur Wiederbesetzung der zu Klagenfurt erledigten Kreisarztesstelle. — Durch
den am 24. April dieses Jahres erfolgten Tod
des Dr. Thomas Jacob Kissinger, ist die Stelle
eines Kreisarztes zu Klagenfurt, mit welcher
ein Gehalt von jährlichen Sechshundert
Gulden Metall = Münze verbunden ist, in
Erledigung gekommen. — Zur Wiederbesetzung
dieser Stelle wird hiermit der Concurs bis 18.
Juni dieses Jahres ausgeschrieben, und dieß
mit der Erinnerung bekannt gemacht, daß Jene,
welche diese Stelle zu erhalten wünschen,
und sich dazu geeignet glauben, sich über ihr
Waterland, Alter, Stand und die zurückge-
legten erforderlichen Studien, dann Sprach-
kenntniß, Moralität und bisher geleistete Dien-
ste gehörig auszuweisen, und ihre mit diesen
Erfordernissen belegten Gesuche in dem erwähnten
Termine bei der kärntnerisch = ständischen
Verordneten Stelle zu Klagenfurt einzurei-
chen haben. Laibach den 7. May 1829.

Benedikt Mansuet v. Gradeneck,
k. k. Gubernial = Secretär.

Z. 607. (1) ad Nr. 10247.

Concurs = Verlautbarung
des k. k. kustenländischen Guberniums. Für
die bey der Kammeral = Kreis = Cassé in Görz zu
besetzende Controllors = Stelle. — Da die er-
ledigte Controllors = Stelle der Görzer = Kammeral =
Kreis = Cassé besetzt werden soll, mit welcher
der Genuß einer jährlichen Besoldung von 700 fl.
E. M. verbunden ist, so wird dieses zur allge-
meinen Wissenschaft hiemit bekannt gemacht,
und den Competenten folgendes erinnert, daß
mit dieser Stelle die Obhegenheit verbunden
ist, eine Caution von 1000 fl. E. M., entwe-
der im baren Gelde, oder mit einer die Prag-
matikal = Sicherheit gewährenden Bürgschafts-
Urkunde zu erlegen; daß sie ihre Gesuche läng-
stens bis 15. Juni l. J. bey diesem Gubernium

einzureichen haben, darin ihr Alter, Stand,
Geburts = und Aufenthaltsort angeben, und
sich über die vollkommene Kenntniß der deut-
schen und italienischen Sprache, über die Stu-
dien, vorzüglich aber über ihre bisherige Dienst-
leistung, über ihre Kenntniß im Rechnungs-
fache, und in den Cassémanipulations = Geschäf-
ten, dann über ihre Moralität und ihre Fä-
higkeit zu der erwähnten Cautionleistung aus-
weisen sollen. — Daß Jene, welche schon jetzt
angestellt sind, dieses Gesuch mittelst ihrer un-
mittelbar vorgesetzten Stelle vorlegen, und zu-
gleich erklären sollen, ob sie in einer und wel-
cher Verwandtschaft mit einem der dermaligen
Beamten der Kreis = Cassé in Görz stehen. —
Triest am 28. April 1829.

Johann Paul v. Radicevic,
Gubernial = Secretär.

Z. 606. (1) ad Nr. 10245.

Verlautbarung
des k. k. kustenländischen Guberniums. Wo-
mit der Concurs zur Besetzung der Stelle des
Kreis = Cassé = Controllors in Mitterburg ausge-
schrieben wird. — Die erledigte Controllors =
Stelle der Isirianer Kreis = Cassé, mit welcher ein
Gehalt jährlicher 600 fl., und die zu leistende
Dienst = Caution von 1000 fl. E. M. verbunden
ist, wird in Folge höher Hofkammer = Verord-
nung vom 27. v. M. Nro. 11384/618 im Con-
curswege besetzt; die Anstellungswerber haben
bis Ende May l. J. ihre gehörig belegten Ge-
suche mittelst ihren vorgesetzten Behörden, bey
dieser Landesstelle anzubringen, Alter, Stand,
Moralität, Studien, Religion, Caution =
Fähigkeit, bisherige Dienstleistung, Sprachen,
Rechnungs = Cassé = Manipulations = Kenntniß
legal nachzuweisen, und sich insbesondere zu
äußern, ob sie mit einem bey der nämlichen
Kreis = Cassé angestellten Beamten in der Ver-
wandtschaft stehen. Unvollständig belegte Ge-
suche werden ohne Berücksichtigung zurückge-
wiesen werden. Triest am 21. April 1829.

Johann Paul v. Radicevic,
Gubernial = Secretär.

3. 585. (3)

Nr. 9978.

K u n d m a c h u n g.

Seine Majestät geruhen mit allerhöchster Entschliebung vom 8. April l. J. zu bewilligen, daß dem Chef des Generalquartiermeisterstabes, die Briefportobefreiung in gleicher Art wie den commandirenden Generalen in den Provinzen zukomme. — Welches in Folge hohen Hofkammerverordnung vom 21. April l. J., Zahl 15019, hiemit zur allgemeinen Kenntniß gebracht wird. — Vom k. k. illyrischen Landes-Gubernium. Laibach am 8. May 1829.

Kreisämthliche Verlautbarungen.

3. 590. (3)

Nr. 4998.

Die zu Folge hoher Gubernial-Weisung vom 5. dieses, z. Zahl 9688, angeordnete neuerliche Minuendo-Versteigerung der in diesem Jahre 1829 an der hölzernen, an der Communicationsstrasse nach Stephansdorf bestehenden Canalbrücke erforderlichen Conservations-Arbeiten, wird am 21. d. M. May Vormittags um 9 Uhr, in diesem Kreisamte abgehalten werden. — Diejenigen, welche diese Arbeiten, die in Zimmermanns-Arbeit und Materiale bestehen, zu übernehmen Lust haben, werden zu dieser Minuendo-Versteigerung hiemit eingeladen. Die Licitationsbedingungen können übrigens bei diesem Kreisamte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden. — K. K. Kreisamt Laibach den 9. May 1829.

Stadt- und landrechtliche Verlautbarungen.

3. 609. (1)

Nr. 2613.

Vom dem k. k. Stadt- und Landrechte in Krain wird hiemit bekannt gemacht: Es sey von diesem Gerichte dem Herrn Adolph v. Dreierfeld zu Poganz, wegen seines fortwährenden Irzsinnes die eigene freye Vermögens-Verwaltung benommen, und ihm in der Person des Franz Kav. Langer ein Curator bestellet worden.

Daher wird Jedermann gewarnt, ohne Einschreiten des obgenannten Curators kein verbindliches Geschäft mit diesem Curanden einzugehen, und sich vor Schaden und Nachtheil zu hüten.

Laibach den 9. May 1829.

3. 595. (2)

Nr. 3113.

Vom dem k. k. Stadt- und Landrechte in Krain wird bekannt gemacht: Es sey über Ansuchen des Blas Boshitsch, als erklärten Erben zur Erforschung der Schuldenlast nach dem am

3. Februar 1829 verstorbenen Jakob Boshitsch, gewesenen Pfarrers zu Slavina, die Tagsatzung auf den 15. Juni 1829 Vormittags um 9 Uhr, sowohl vor diesem k. k. Stadt- und Landrechte, als dem Bezirksgerichte Adelsberg bestimmt worden, bey welcher allen Jenen, welche an diesen Verlaß aus was immer für einem Rechtsgrunde Ansprüche zu stellen vermeinen, freigestellt wird, solche so gewiß anzumelden und rechtsgestend darzuthun, widrigens sie die Folgen des §. 814. b. G. B. sich selbst zuzuschreiben haben werden.

Laibach den 5. Mai 1829.

Aemthliche Verlautbarungen.

3. 603. (1)

Nr. 2172.

K u n d m a c h u n g.

In Folge hoher Gubernial-Bewilligung vom 24. v. M., Zahl 8932, wird bei dem Magistrat dieser Provinzial-Hauptstadt das Eindienungs-Getreide vom vorigen Jahre, bestehend in

1	Mehlen,	12	Maß	Weizen,
3	"	28	"	Korn,
16	"	—	"	Hiers,
4	"	4	"	Haiden und
166	"	28	"	Haber,

am 23. d. M., Vormittag von 10 bis 12 Uhr, am Rathhause versteigerungsweise verkauft werden. Wozu die Kauflustigen hiemit vorgeladen werden.

Vom Magistrat der k. k. Provinzial-Hauptstadt Laibach am 10. May 1829.

3. 610. (1)

Getreide-Versteigerung.

Am 26. l. Monats May, Nachmittags um 3 Uhr, werden mit Bewilligung der wohlthätigen k. k. Domainen-Administration, in der Amtskanzley der Staatsherrschaft Gallenberg, nachstehende Getreidegattungen, als:

84	23,32	Mehlen	Weizen,
57	17,32	"	Korn, und
8	8,32	"	Hirse,

wiederholt an die Meistbietenden zum Verkauf ausgedoten werden.

K. K. Staatsherrschaft Gallenberg am 6. May 1829.

3. 574. (3)

V e r l a u t b a r u n g.

Mit Bewilligung der k. k. illyrischen Domainen-Administration werden an nachbenannten Tagen Vor- und Nachmittags zu den gewöhnlichen Amtsstunden in der Amtskanzley der Staatsherrschaft Landstraß nachstehende,

zur selben gehörige Weinzehnte, dann Bergrechte und Zinsweine, in sechsjährige Pacht, und zwar vom 1. November 1828 bis hin 1834, versteigert werden, als:

Am 2. Juny 1829.

Die Weinzehnte sammt Bergrechten von Weinberg bey Arch, Wutschaberg, Jellenig, Wischnagova, Birnberg, Raschkiverch, Tschelle, Anzenberg, (Hrovashka Gora) Jurmannsberg, Rußdorf, Ober- und Untermotzberg, Globotschitsch, Troupz, Gudaberg, St. Georgenberg, (Seizhke) Ponique- und Savodeberg, Odenzschloß, (Starigrad) Binarberg, Osterberg, Schernberg, dann der bloße Weinzehent von Steingraben, der 116 Weinzehent in Oberfeld, der 113 Weinzehent in der Pfarre heil. Kreuz nächst Landstraß, und endlich die bloßen Bergrechte von Slinoviz, Sherounig, Zeline, Zirie, Gradische, Gabovapetsch und Basizberg.

Am 3. Juny 1829.

Die Zinsweine von Zirie, Rauno, Smednig, Schabing, Dobrava, Langenarch, Bissofa, Videm, St. Agnes, Niederdorf, Ober- und Unterpoverschie, Wresie, Buchdorf, Unternberg, Jellenig, Kerstella, Kerzdorf, Osterz, Werlog und Premagouß.

Pachtlustige werden demnach an obbestimmten Tagen zu diesen Pachtversteigerungen hiermit mit dem Beyfaze eingeladen, daß die diesfälligen Bedingnisse täglich in jeder Amtsstunde bey diesem Verwaltungsamte eingesehen werden können.

Uebrigens werden die betreffenden Berg- und Zehentholden, so wie auch die zinsweinpflichtigen Grundholden hiermit aufgefordert, ihr gesetzliches Einstandsrecht durch ihre bevollmächtigten Ausschussmänner entweder gleich bey der Versteigerung, oder aber längstens binnen dem vorschristmäßigen Termine von sechs Tagen um so gewisser geltend zu machen, als im widrigen Falle hierauf keine Rücksicht genommen, und die Zehnte, Bergrechte und Zinsweine, für welche annehmbare Meißbote erreicht werden, ohne weiters den Ersehern in Pachtgenuß überlassen werden würden.

Verwaltungsamt der k. k. Staatsherrschafft Landstraß am 22. April 1829.

Z. 588. (3)

K u n d m a c h u n g.

Auf den k. k. vereinten Stiftungsfonds-Herrschaften Großpoppen und Neunzen in Nieder-Oesterreich, B. D. M. D. ist der Verwalterdienst, mit welchem ein Gehalt von jährlich 700 fl., ein Deputat von 24 Klafter weichen Brennholzes, der Genuß von 2 Foch 800 Quadrat-Klafter Garten, die freye Wohn-

nung im herrschaftlichen Schlosse zu Großpoppen, und die Obliegenheit, gegen Bezug eines Pauschale von jährlich 24 fl. C. M. im Gelde, von 104 Mehen Hafer, 73 Centner Heu und 6 Schober Stroh, zwey Dienstpferde zu halten, und mit selben alle herrschaftlichen Amts- und Wirthschaftsführen unentgeltlich zu besorgen, ferner eine Caution pr. 700 fl. zu leisten verbunden ist, erlediget.

Jene, welche sich um diesen Dienst bewerben wollen, und hierunter vor allen die staatsherrschaftlichen Quieszenten, werden hiezumit aufgefordert, ihre Gesuche, welche mit den Fähigkeitsdecreten fürs Civil-, Criminal- und Richteramt in schweren Polizey-Uebertretungen, dann für die politische Geschäftspflege, und mit den Moralitätszeugnissen belegt seyn müssen, bis Ende May d. J. bei der gefertigten Staatsgüter-Administration zu überreichen.

K. K. Nieder. Oester. Staatsgüter-Administration. Wien den 1. May 1829.

Z. 582. (3)

Nr. 610355.

L i c i t a t i o n s - E d i c t.

Vom Magistrate der k. k. Kreisstadt Cilli, wird somit bekannt gemacht: Es sey auf Ansuchen des Herrn Dr. Crusz, Curators des Johann Steinmeh, in die gerichtliche Teilbiethung der in der Curatelmasse vorfindigen, hier in Cilli befindlichen Vorräthe verschiedener alter und neuer Weine von beyläufig 100 Startin, dann beyläufig 6 Startin Slivoviz und Gleggerbranntwein, und mehrerer Haus-einrichtungstücke und großer Fässer, gemilliget worden. Die diesfällige Versteigerung beginnt am 2. Juny d. J. Vormittag um 9 Uhr im sogenannten Klostergebäude hier in Cilli, und werden in den gewöhnlichen Licitationstunden zuerst die Wein- und Branntwein-Vorräthe vorgenommen, und sodann die übrigen Gegenstände feilgebothen werden. Wozu sämtliche Kaufsliebhaber mit dem Beyfaze zu erscheinen eingeladen sind, daß die Wein- und Branntwein-Vorräthe auch allenfalls startinweise, und letztere in noch kleinere Parthien werden ausgerufen, und den Meißbietenden gegen gleich bare Bezahlung werden zugeschlagen werden.

Cilli am 22. April 1829.

Ex Consilio Magistratus.

Andreas Zweyer,
Bürgermeister.

Johann Kastelliz,
Rath.

Georg Kozbeck, Justiz-
Referent.

3. 573. (3)

K u n d m a c h u n g.

In Folge höheren Auftrages werden die zur k. k. Staats Herrschaft Pletterjach gehörigen Weinzehente, Bergrechte und Zinsweine, die Jugendzehente, dann Sackzehente und die Garbenzehente, an den nachstehend festgesetzten Tagen und Orten in kleinen Abtheilungen auf sechs Jahre im Wege der öffentlichen Versteigerung zur Pachtung ausgedoten werden, nämlich:

am 25. May d. J. im Schlosse zu Pletterjach, die erwähnten Zehente, Bergrechte und Zinsweine in der Pfarre St. Bartelma, Landstrass und heiligen Kreuz;

am 26. May im Orte Arch, die Zehente und Bergrechte in den Pfarren Arch, Bründl und Wutschka;

am 27. May im Orte St. Kanjan, die Zehente und Bergrechte in der Pfarre St. Kanjan;

am 29. May im Orte St. Margarethen, die Zehente in den Pfarren St. Margarethen, Weiskirchen und St. Peter;

am 30. May im Orte Neudegg, die Zehente in den Pfarren Neudegg und Pfaffenfuß;

und am 1. Juny d. J. im Markte Seisenberg, die Zehente in den Pfarren Seisenberg und Döbernigg.

Die Pachtinteressenten werden mit dem Beyfage dazu eingeladen, daß die Pachtversteigerung jederzeit Vormittags von 8 bis 12 Uhr, und Nachmittags von 2 bis 6 Uhr, entweder im Hause des staats herrschaftlichen Suppans, oder des Gemeinderichters werden abgehalten werden, und daß jene Deputirten, welche dabey im Rahmen der Zehentgemeinden mitsteigern wollen, die legalen Spezialvollmachten beizubringen haben.

Verwaltungsamt der k. k. Staats Herrschaft Pletterjach am 7. May 1829.

Vermischte Verlautbarungen.

3. 604. (1) ad Exh. Nr. 635.

E d i c t.

Vom Bezirksgerichte Gottschee wird hie mit bekannt gemacht: Es seye auf Ansuchen des Johann Fitz von Koflern, in die executive Versteigerung der, dem Mathias Fitz von Koflern, in die Execution gezogenen, auf 275 fl. gerichtlich geschätzten Hubblealität, Haus-Nr. 9, Rect. Nr. 35, zu Koflern gewilliget, und hiezu die erste Tagung am 1. Juny, die

zweyte am 1. July und die dritte am 1. August l. J., jederzeit Vormittag in den gewöhnlichen Amtsstunden mit dem Beyfage angeordnet, daß, wenn die Realität, bey der ersten oder zweyten Tagung nicht wenigstens um oder über den Schätzungswert an Mann gebracht werden könnte, bei der dritten auch unter der Schätzung hintangegeben werden würde.

Die Licitationsbedingungen können in der Kanzley eingesehen werden.

Bezirksgericht Gottschee am 2. May 1829.

3. 605. (1)

Nr. 642.

E d i c t.

Vom Bezirksgerichte Gottschee wird hie mit bekannt gemacht: Es seye auf Ansuchen des Johann Kofler, in die executive Versteigerung der, der Maria Hiris zu Krappfenfeld, in die Execution gezogenen, auf 300 fl. gerichtlich geschätzten Hubblealität, Haus-Nr. 38, Rect. Nr. 501, gewilliget, und die erste Tagung hiezu am 29. May, die zweyte am 27. Juny, und die dritte am 29. July l. J., jederzeit Vormittag in den gewöhnlichen Amtsstunden mit dem Beyfage bestimmt worden, daß, wenn die Realität bey der ersten oder zweyten Tagung nicht wenigstens um oder über den Schätzungswert an Mann gebracht werden könnte, bey der dritten auch unter der Schätzung hintangegeben werden würde.

Die Licitationsbedingungen können zu den gewöhnlichen Amtsstunden in der Kanzley eingesehen werden.

Vom Bezirksgerichte Gottschee am 24. April 1829.

3. 602. (1)

In einer der angenehmsten Vorstädte Laibochs sind zwey ganz neu gebaute Häuser, welche noch 9 steuerfreie Jahre genießen, und bei 1000 fl. gegenwärtig Zins eintragen, sammt einem dazu gehörigen Garten und Brunnen, dann ein drittes Haus in der Stadt, ebenfalls mit einem daran befindlichen Garten und Brunnen versehen, gegen sehr billige Bedingungen aus freyer Hand zu verkaufen.

Das Nähere erfährt man im hiesigen Zeitungs-Comptoir.

3. 612. (1)

Im Hause Nr. 54, in der Kapuziner-Vorstadt, ist eine Wohnung zu ebener Erde, bestehend in drey Zimmern, Küche, Holzlege und Keller, täglich zu vermieten.